

Zeitschrift: as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera

Herausgeber: Archäologie Schweiz

Band: 34 (2011)

Heft: 4

Artikel: "Wege zur Welterkenntnis" : neue Dauerausstellung in der Barfüsserkirche

Autor: Kamber, Pia

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-309518>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wege zur Welterkenntnis» Neue Dauerausstellung in der Barfüsserkirche

Abb. 1
Kleintierfibel-Paar, um 500 n.Chr. Die
Kleinfibeln aus vergoldetem Silber
in Form von stark stilisierten Tieren
stammen aus einem reich ausgestat-
teten Frauengrab.

*Paire de petites fibules en argent doré,
vers 500 apr. J.-C. En forme d'animaux
très stylisés, elles proviennent d'une
riche sépulture féminine*

Coppia di fibule zoomorfe di piccole
dimensioni, attorno al 500 d.C. Queste
fibule d'argento dorato, a forma d'ani-
mali fortemente stilizzati, provengono
da una ricca tomba femminile.

Abbildungsverzeichnis

Historisches Museum Basel, P. Portner

Dank

Publiziert mit Unterstützung des
Historischen Museums Basel.

Wege zur Welterkenntnis

Di-So 10-17h
Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
4000 Basel, Tel. 061 205 86 00
www.hmb.ch

Bücher zur neuen Dauerausstellung

Die grosse Kunstkammer.
Bürgerliche Sammler und
Sammlungen in Basel. Basel 2011.
Unter Uns. Archäologie in
Basel. Hrsg. Archäologische
Bodenforschung Basel-Stadt
und Historisches Museum Basel.
Basel 2008.

Das Historische Museum Basel
eröffnete am 13. November 2011
unter dem Titel «Wege zur Welt-
erkenntnis» seine neue Dauer-
ausstellung im Untergeschoss der
Barfüsserkirche. Neu präsentiert
werden in diesem Zusammenhang
auch das Münzkabinett und die
Archäologische Abteilung.

Münzen, antike Funde, Versteine-
rungen, Pflanzen- und Tierpräpara-
te, Gemälde, Kleinskulpturen, wissen-
schaftliche Instrumente, filigrane
Elfenbeinschnitzereien, Kurioses
und Exotisches. Seit dem 16.
Jahrhundert legten Wissenschaftler
und Sammler spektakuläre Kunst-
und Wunderkammern an. Sie taten
dies zu Studienzwecken und aus
Interesse an Geschichte, Natur und
Kunst. Die Sammlungen spiegeln
den Drang nach Welterkenntnis
und die Weltsicht der damaligen
Epochen. Ein erster Ausstellungsteil
führt zurück zu den Ursprüngen
privaten Sammelns in Basel – und
damit verbunden – zu den ersten
archäologischen Forschungen in
der Region. Angetrieben von der
Faszination vergangener Kulturen
sammelten Gelehrte bereits im
16. Jahrhundert Münzen und archäologische Funde und führten
Ausgrabungen durch. Sie dokumen-
tierten ihre Entdeckungen sorgfältig
und legten damit den Grundstein
für die moderne Archäologie. Allen



voran Basilius Amerbach, der ab
1582 Ausgrabungen in Augusta
Raurica durchführte und dabei das
römische Theater entdeckte, des-
sen Ruinen er zeichnen liess. Es
folgten andere Forscher wie Daniel
Bruckner (1707-1781), der in 23
Bänden die Merkwürdigkeiten der
Landschaft Basel publizierte und
dabei nicht nur die archäologischen
Baudenkmäler und Ruinen der
Region beschrieb, sondern auch
alle damals bekannten Bodenfunde
aus Augusta Raurica abbildete. Die
Ausstellung stellt die wichtigsten
Sammlerpersönlichkeiten vor und
zeigt deren Sammlungen in neuer
thematischer Zusammenstellung:
Von den enzyklopädisch angelegten
Kunst- und Wunderkammern, die
versuchten, die Schöpfung begreif-
bar zu machen, hin zu den Spezial-
sammlungen des 18. Jahrhunderts,
welche die Brücke zu den moder-
nen Museen des 19. Jahrhunderts
schlugen.

Eine «Grosse Kunstkammer» lädt
zum Verweilen und Staunen ein und
leitet zu den benachbarten Ausstel-
lungsbereichen über: Zu den Mün-
zen und Medaillen, die unter dem
Titel «Weltgeschichte in der Hand»
die regionale Entwicklung in einen
weiteren Kontext einbetten, und zur
«modernen» Archäologie. Im Aus-
stellungsteil «Verborgene Welten.
Archäologie in Basel» werden Bo-
denfunde ins Licht gerückt, welche
die vielschichtige Stadtgeschichte
durchaus zum Sprechen bringen:
Kelten bauten hier zwei bedeutende
Siedlungen, bevor die Römer das
spätere Basel in ihr Weltreich ein-
gliederten. Mit dem Abzug der rö-
mischen Truppen brachten Alaman-
nen neue kulturelle Einflüsse in die
Region. Allem voran eine neue Spra-
che, aus der unsere schweizerdeut-
schen Mundarten hervorgegangen
sind. Unter fränkischer Herrschaft
wurde der Augster Bischofssitz nach
Basel verlegt – damit war die Ent-

Abb. 2

Glasperlen aus der keltischen Siedlung Basel-Gasfabrik, ca. 150-80 v.Chr. Es wurden stets mehrere Perlen auf einer Kette oder einem Band aufgereiht und um den Hals getragen.

Perles de verre issues de l'occupation celtique de Bâle-Gasfabrik, env. 150-80 av. J.-C. Plusieurs perles étaient habituellement enfilées sur une chaînette ou un cordon et portées autour du cou.

Perle di vetro dall'insediamento celtico di Basilea-Gasfabrik, ca. 150-80 a.C. Solitamente, un certo numero di perle erano infilate su una catenina o un nastro e portate al collo.

Abb. 3

Mit der Wiederentdeckung der Antike wuchs auch das Interesse an lokalen Bodenfunden. Dank erster Ausgrabungen in der Römerstadt Augusta Raurica bei Basel fanden Fragmente von Mosaiken, Tempelfriesen und Keramik sowie Statuetten, Münzen und Schmuckstücke Eingang in die Basler Kabinette. Andere Fundstücke stammten aus dem überregionalen Antikenhandel.

Avec la redécouverte de l'Antique, l'intérêt pour les trouvailles locales a lui-aussi augmenté. Grâce aux premières excavations dans la ville romaine d'Augusta Raurica, près de Bâle, des fragments de mosaïques, des frises de temples, de la céramique, des statuettes, des monnaies ou encore des bijoux ont trouvé place dans les cabinets de curiosités bâlois. D'autres pièces provenaient du commerce international des antiquités.

Con la riscoperta dell'Antichità, venne a crescere anche l'interesse per i ritrovamenti locali. Grazie ai primi scavi nella città romana d'Augusta Raurica, vicino a Basilea, entrarono nelle collezioni private basilesi frammenti di mosaici, fregi da templi, vasellame, statuette, monete e gioielli. Altri reperti provenivano invece dal commercio internazionale d'antichità.

scheidung für die künftige Stadt auf dem Münsterhügel gefallen.

Von der Keltenstadt bis zum Bischofsitz erlebte Basel eine wechselvolle Zeit – als Transitland und Grenzgebiet von Weltreichen und als Zentrum mit eigener regionaler Ausstrahlung. Siedlungsmodelle und sorgfältig erarbeitete Lebensbilder, die auf archäologischen Entdeckungen basieren, geben einen lebendigen Einblick in die Entwicklung von der Keltenstadt bis zum Bischofsitz. Stationen zum Graben, Ausprobieren, Rätseln und Hören machen die Ausstellung auch für Kinder attraktiv. *„Pia Kamber*

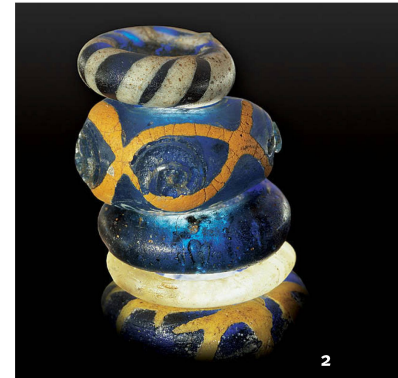
novembre dernier sa nouvelle exposition permanente au sous-sol de la Barfüsserkirche. Le Cabinet des médailles et la section consacrée à l'archéologie font eux aussi l'objet d'une nouvelle présentation. Des maquettes d'habitations et des restitutions offrent une image vivante du développement de la ville, de l'époque celtique aux premiers évêques. Des postes pour fouiller, expérimenter, deviner et écouter rendent l'exposition attractive aussi pour les enfants.

Riassunto

L'Historisches Museum Basel ha inaugurato lo scorso 13 novembre 2011 la nuova permanente «Wege zur Welterkenntnis», nell'interrato della Barfüsserkirche. La mostra presenta, oltre al gabinetto numismatico, anche la sezione archeolo-

Résumé

Sous le titre Chemins vers la connaissance du monde, le Musée Historique de Bâle a inauguré le 13



2

gica. Modelli in scala e scene di vita offrono al visitatore un'impressione suggestiva dell'evoluzione della città, da insediamento celtico a sede episcopale. La mostra è resa attrattiva anche per i bambini grazie alla presenza di punti in cui cimentarsi con lo scavo, sperimentare, risolvere enigmi e ascoltare storie.



3